



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 21.02.2018 von 18:00 bis 19:54 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	
Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Jonas Bickschlag	CDU	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Christoph Böhmman	CDU	
Frau Kerstin Bruns	CDU	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Herr Stefan Fuhler	CDU	
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Thomas Höffmann	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Andreas Taming	FDP	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Matthias Wallschlag	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Verwaltung

Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Herr Sven Corbes	Fachbereichsleiter	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	

Schriftführer/in

Frau Katrin Schäfer	Schriftführerin	
---------------------	-----------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ludger Beelmann	SPD	entschuldigt!
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	entschuldigt!
Frau Heike de Buhr	SPD	entschuldigt!
Herr Hans Langen	CDU	entschuldigt!
Herr Christian Reiners	CDU	entschuldigt!
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	entschuldigt!

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Marlies Preuth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, insbesondere Stefan Fuhler, der für den verstorbenen Ratsherrn Erich Eilers in den Rat nachrücken wird, die Teilnehmer aus der Verwaltung, die Pressevertreter sowie die Gäste im Publikum. Sie spricht an dieser Stelle beste Genesungswünsche für den Bürgermeister aus, der aufgrund einer längeren Erkrankung heute nicht anwesend ist.

Im Anschluss wird der verstorbenen Ratsmitglieder Klaus Ritter und Erich Eilers in einer Schweigeminute gedacht.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 12.1, 12.2, 12.3, 12.5, 13.2, 22 und 23 von der heutigen Sitzung abgesetzt werden, da es hier noch Klärungsbedarf gibt. Des Weiteren wird der Tagesordnungspunkt 27 „Berichte aus den Verbänden und Organisationen“ bereits unter 17 a im öffentlichen Teil behandelt.

Einstimmig wird die geänderte Tagesordnung beschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 06.12.2017

Die Niederschrift (öffentlicher Teil) über die letzte Sitzung des Stadtrates am 06.12.2018 wird mit 1 Enthaltung und 24 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes Vorlage: BV/050/2018

Stellvertretender Bürgermeister Wichmann übernimmt die förmliche Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Stefan Fuhler nach § 60 NKomVG, der den frei gewordenen Sitz des verstorbenen Ratsmitgliedes Erich Eilers übernimmt.

TOP 6 Wahl der oder des Ratsvorsitzenden Vorlage: BV/051/2018

Ratsfrau Geuter übernimmt an dieser Stelle den Vorsitz der Sitzung und bittet um Vorschläge für den Ratsvorsitz.

Für den Ratsvorsitz schlägt Ratsherr Krone die bisherige stellvertretende Ratsvorsitzende, Marlies Preuth vor. Gegen die Wahl per Handzeichen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Rat wählt einstimmig Marlies Preuth zur Ratsvorsitzenden.

Ratsfrau Preuth nimmt auf Anfrage die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Ratsvorsitzende übernimmt wieder den Vorsitz.

Für den stellvertretenden Ratsvorsitz schlägt Ratsherr Krone den Ratsherrn Christoph Böhmann vor.

Auch hier ergibt sich kein Widerspruch gegen die Wahl per Handzeichen.

Einstimmig wird Christoph Böhmann zum stellvertretenden Ratsvorsitzenden gewählt.

Ratsherr Böhmann nimmt die Wahl an und bedankt sich ebenfalls für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ratsfrau Marlies Preuth wird einstimmig zur Ratsvorsitzenden und Ratsherr Christoph Böhmann zum stellvertretenden Ratsvorsitzenden gewählt.

**TOP 7 Neubesetzung der Ausschüsse gemäß § 71 NKomVG
Vorlage: BV/052/2018**

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Folgende Veränderungen der Besetzung der Ausschüsse werden festgestellt:

Ausschussmitglied im Planungs- und Umweltausschuss

Stefan Fuhler

Ausschussmitglied im Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss

Stefan Fuhler

Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes IIK

Stefan Fuhler

Die Neubesetzung der Ausschüsse wird festgestellt.

**TOP 8 Bestimmung der Beigeordneten und der Stellvertreter der Beigeordneten
Vorlage: BV/057/2018**

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Als neuer stellvertretender Beigeordnete/r für die CDU-FDP-Fraktion wird bestimmt:

Stefan Fuhler für Bernd Kramer

**TOP 9 Bestimmung der Ortsvorsteherin bzw. des Ortsvorstehers für die Ortschaft Neuscharrel
Vorlage: BV/054/2018**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Für die Ortschaft Neuscharrel der Stadt Friesoythe wird für die Dauer der verbleibenden Ratsperiode bis 2021 folgender Ortsvorsteher bestimmt:

Stefan Fuhler

TOP 10 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet in Vertretung für den Bürgermeister wie folgt:

Zunächst übermittelt die Erste Stadträtin die herzlichsten Grüße des Bürgermeisters.

Er hat die zurückliegende OP gut überstandne und ist mittlerweile zur Genesung wieder zuhause. Dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Da der Bürgermeist vor Ostern ohnehin Urlaub geplant hatte, wird er voraussichtlich erst nach den Osterfeiertagen wieder voll dienstfähig sein.

Was zu einigen Diskussionen in der Öffentlichkeit geführt hat, so Erste Städrätin Hamjediers weiter, ist der Erbbaurechtsvertrag mit dem Verein „Alte Wassermühle Friesoythe e.V.“ Nachdem verschiedene Modelle in den Ratsgremien diskutiert wurden, konnte zum 01. Januar 2018 ein neuer Vertrag mit dem Mühlenverein abgeschlossen werde. Der Vorstand hat bei der Vertragsunterzeichnung bestätigt, dass eine gute Lösung gefunden wurde, vor allem kann der Verein jetzt etwas gesicherter in die Zukunft blicken, weil eine klare und nachhaltige Regelung gefunden wurde.

Die Erste Stadträtin fährt fort: In einer flächenmäßig sehr großen Gemeinde wie Friesoythe spielen alle Themen rund um den Straßenbau naturgemäß eine große Rolle. Und die Unterhaltung der Straßen und deren Nebenanlagen sind ein Dauerthema. Gut ist, dass die Erneuerung der Straßenbeleuchtung an den Straßen auch in diesem Jahr vorangebracht werden können. Das ist wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll. Insgesamt lässt sich die Stadt das in 2018 rd. 120.000 € kosten, zweifellos gut angelegtes Geld.

Weitere wichtige Themen des Straßenausbaus und der Straßensanierung standen in diesem Jahr auch schon auf der Tagesordnung des Verwaltungsausschusses bzw. werden für den Rat vorbereitet.

Erste Stadträtin Hamjediers sagt weiter, dass der Fachbereich Bau als wichtiges Aufgabenfeld die Bauleitplanung hat. Hier hat der Verwaltungsausschuss mehrere Aufstellungsbeschlüsse gefasst. Als Beispiele nennt sie die Aufstellungsbeschlüsse für Altenoythe-Schmaler Damm und für Friesoythe-Uhlenborgspfähnder. Mit diesen Beschlüssen wurde der erste Schritt in Richtung Erschließung neuer Wohngebiete getan.

Zum Thema KiTa-Landschaft berichtet die Erste Stadträtin, dass ein wichtiger Schritt nach vorne gemacht wurde: Der Planungsauftrag für die Erweiterung des Don Bosco Kindergartens ist erteilt, jetzt folgen die Planungsgespräche.

Sodann weist die Erste Stadträtin auf einen aktuell eingegangenen Antrag der SPD-Fraktion im Stadtrat hin, der wie folgt lautet: **Abschluss eines neuen Rahmenvertrages zur Finanzierung der katholischen Kindergärten in der Stadt Friesoythe**. Der Antrag wird wie üblich zunächst dem Fachausschuss zur Beratung vorgelegt.

Im Anschluss berichtet Fachbereichsleiter Corbes aus dem Bereich Bau:

Am Großen Kamp West wurden in der letzten Woche städtische Bäume entfernt. Dies sei eine vorbereitende Maßnahme für den Bau einer möglichen Stellplatzanlage, über die im Schulausschuss berichtet wurde. Einzelheiten dazu werden in der nächsten Ausschusssitzung erläutert. Zudem sei durch die Fällung der Bäume eine bessere Kontrolle des öffentlichen Sportplatzes möglich.

Fachbereichsleiter Corbes berichtet, es seien außerdem ohne Absprache mit der Stadt einige Bäume entfernt, bzw. teilweise extrem zurückgeschnitten worden. Es wurde ein Gutachter eingeschaltet. Sämtliche Taten würden zur Anzeige gebracht. Das Straßenbild sei unberechtigt verändert worden.

Ratsherr Krone erkundigt sich, wer die Kosten für den Gutachter übernehme. Ob die Verursacher hierfür aufkommen müssten.

Fachbereichsleiter Corbes teilt mit, dass dies der Fall sei, sofern man die Täter ermitteln könne.

TOP 11 Mitteilungen des Bürgermeisters, insbesondere Mitteilung zur Finanzlage der Stadt

Da Bürgermeister Stratmann erkrankt ist, übernimmt Erste Stadträtin Hamjediers den heutigen Bericht.

Zur Finanzlage berichtet sie wie folgt:

Am Jahresanfang wäre die Abgabe von Prognosen zur Entwicklung der Steuereinnahmen zweifellos fahrlässig. Deshalb nur so viel: Bisläng entwickelt sich alles so wie im Haushalt 2018 eingeplant. Allerdings kann sich das Gewerbesteueraufkommen im Laufe des Jahres noch stark verändern.

Auf der Ausgabenseite erwartet die Stadt in diesem Jahr aller Voraussicht nach eine Mehrbelastung, die – wie so oft – aus einer gutgemeinten Initiative auf Landesebene zurückzuführen ist. Die Erste Stadträtin meint damit die Beitragsfreiheit für den Besuch der Kindergärten. Eine der jüngeren Meldungen lautete, dass das Land eine Finanzkostenpauschale von 52 % der Personalkosten beschließen lassen will. Würde allein für die vier städtischen Kindergärten eine jährliche Mehrbelastung von mindestens 120.000 € jährlich bedeuten. Es bleibt abzuwarten wie die Beteiligung des Landes dann letztlich tatsächlich aussehen wird.

Zu den Kindertagesstätten berichtet Erste Stadträtin Hamjediers weiter, dass die erste Runde der Platzvergabe mit den Kindergartenleiterinnen in dieser Woche im Rathaus stattgefunden hat. Die Stadtverwaltung und die Verwaltung der Pfarrei St. Marien sind dazu jeweils eingeladen. Wie es zu erwarten war, gibt es auch in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe von Kindern, denen kein Kindergartenplatz angeboten werden kann. Anders als im Vorjahr gibt es in 2018 auch im Außenbereich bei zwei KiTas Engpässe. Deutlich gravierender als im Vorjahr ist die Situation bei den Krippenkindern.

Genauere Zahlen können erst benannt werden, wenn die weiteren Abstimmungen zwischen den Einrichtungen erfolgt ist. Zur Fachausschuss-Sitzung werden diese aufgearbeitet.

Abschließend berichtet die Erste Stadträtin von der gestern durchgeführten Umfrage zur Bekenntnisgebundenheit für die Gerbert-Schule in Altenoythe statt. In Neuscharrel wird die Abstimmung morgen durchgeführt. Da die Eltern danach noch die Gelegenheit haben, bis zum Wochenende per Briefwahl abzustimmen, werden die Ergebnisse in der nächsten Woche vorliegen.

Im nächsten Schritt werden die Ortsvorsteher und Schulleitungen um Stellungnahme zu den Schuleinzugsbereichen gebeten. Der Stadtelternrat ist bereits informiert, wird aber zusätzlich über den Ausgang der Abstimmungen informiert.

TOP 12 Vorlagen aus dem Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss

TOP 12.1 Vorstellung der Erschließungsplanung zum Ausbau des "Bookgastweges" in Friesoythe Vorlage: BV/243/2014/1

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da noch Klärungsbedarf besteht.

TOP 12.2 Vorstellung der Erschließungsplanung zum Ausbau des "Koppelweges" in Friesoythe Vorlage: BV/265/2015/1

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da noch Klärungsbedarf besteht.

TOP 12.3 Vorstellung der Erschließungsplanung zum Ausbau der "Vitusstraße" in Friesoythe-Altenoythe
Vorlage: BV/014/2017/1

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da noch Klärungsbedarf besteht.

TOP 12.4 Erschließungsplanung für die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 143 III "Nordöstliche Entlastungsstraße/Grüner Hof" der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/001/2018

Ratsfrau Geuter weist darauf hin, dass es sich um einen sensiblen, Verkehrsbereich handelt. Sie unterstütze die Beschlussempfehlung.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die von der Ingenieurberatung Bohmann-Laing, Garrel, erstellte Entwurfsplanung für die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 143 III „Nordöstliche Entlastungsstraße/Grüner Hof“ der Stadt Friesoythe wird hiermit beschlossen.

TOP 12.5 Erschließungsplanung für die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 231 "Mückenkamp" der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/341/2018

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da noch Klärungsbedarf besteht.

TOP 13 Vorlagen aus dem Planungs- und Umweltausschuss

TOP 13.1 Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen für nicht herzustellende Kraftfahrzeug-Einstellplätze (Ablösungssatzung)
Vorlage: BV/002/2018

Ratsfrau Geuter befürwortet den Beschluss, da dieses Thema in Zukunft wohl noch öfter im Gespräch sei. Die Mittel könnten für die Schaffung neuer Stellplätze verwendet werden. Man sei damit auf dem richtigen Weg.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen für nicht herzustellende Kraftfahrzeug-Einstellplätze (Ablösungssatzung) wird hiermit beschlossen.

TOP 13.2 Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 231 "Mückenkamp" der Stadt Friesoythe mit örtlichen Bauvorschriften
Vorlage: BV/020/2018

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da noch Klärungsbedarf besteht.

TOP 13.3 Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 143 III "Nordöstliche Entlastungsstraße/Grüner Hof" der Stadt Friesoythe im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch
Vorlage: BV/021/2018

Fachbereichsleiter Corbes informiert, es sei ein anonymes Schreiben eingegangen, dass dort Mehrfamilienhäuser gebaut würden. Dies schließe der Bebauungsplan nicht aus. Eine Regelung, welche Häuser dort vorgesehen sind, sieht der städtebauliche Vertrag ebenfalls nicht vor.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 143 III „Nordöstliche Entlastungsstraße/Grüner Hof“ eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Der Bebauungsplan Nr. 143 III „Nordöstliche Entlastungsstraße/Grüner Hof“ der Stadt Friesoythe wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

TOP 13.4 Herrichtung eines Gebäudes zur Unterbringung des Schmiedemuseums auf dem Grundstück Friesoythe, Schwaneburger Wieke 6
Vorlage: BV/324/2017

Ratsherr Krone erklärt für die CDU-FDP-Fraktion, dass der Beschlussvorschlag mitgetragen wird, sofern die entsprechenden Fördermittel fließen.

Ratsfrau Geuter schließt sich dem für die SPD-Fraktion an, man werde die Initiative gern unterstützen.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Das Gebäude der ehemaligen Schmiede auf dem Grundstück Schwaneburger Wieke 6 (Gemarkung Friesoythe Flur 47 Flurstück 32/2) wird für die Unterbringung eines Schmiedemuseums hergerichtet.

Die notwendigen Haushaltsmittel sind bereitzustellen. Der max. städtische Anteil beträgt 40.000 €. Die Maßnahme kommt nur zur Durchführung, wenn Fördermittel eingeworben werden können.

Über die Bewirtschaftung ist im Rahmen einer Vereinheitlichung der finanziellen Unterstützung der Orts-, Bürger- und Heimatvereine vor Baubeginn zu entscheiden.

TOP 14 Neuordnung der Anteile an der Zweckverbandsumlage des Zweckverbandes IIK ab 2018
Vorlage: BV/348/2018

Ratsherr Krone berichtet, dass die Anteile durch das Ausscheiden der Gemeinde Bösel erhöht wurden. Die Aufteilung auf alle Verbandsmitglieder sei jedoch fair erfolgt.

Der Rat beschließt einstimmig wie folgt:

Die Stadt Friesoythe übernimmt nach dem Ausscheiden der Gemeinde Bösel aus dem Zweckverband IIK einen zusätzlichen Anteil von 2,33 %, insgesamt somit 35,30 %.

Die Stadt Friesoythe geht dabei davon aus, dass sich die Aufteilung der Einnahmen nach § 11 Abs. 3 der Verbandsordnung des IIK in gleicher Weise verändert und der Anteil der Stadt Friesoythe damit auf 50,00 % erhöht wird.

Einer Änderung der § 11 Abs. 2 und 3 der Verbandsordnung auf dieser Basis wird zugestimmt.

TOP 15 Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
Vorlage: BV/030/2018

Ratsherr Krone stimmt der Änderung gern zu. Er spricht sich dafür aus, dass die Öffentlichkeit erfährt, welche Informationen die Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien, Organisationen und Verbänden erhalten und darüber berichten.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert:

Der bisherige Punkt 14. des § 4 – Sitzungsverlauf – wird zum Punkt 10. des § 4. Die Gesamtnumerierung des § verschiebt sich entsprechend. Damit werden die Berichte der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen in öffentlicher Sitzung gegeben.

TOP 16 Verkauf der "alten" Drehleiter - Verwendung des Verkaufserlöses
Vorlage: BV/045/2018

Ratsherr Krone berichtet, man habe in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses darum gebeten, sich mit der Ortsfeuerwehr auseinanderzusetzen. Er würde es begrüßen, wenn man das Ergebnis der nächsten Sitzung des Stadtkommandos am 14. März abwarte, um danach die Angelegenheit erneut zu beraten.

Ratsherr Meyer kann mit diesem Vorschlag leben. Er ist jedoch der Meinung, die letztendliche Entscheidung, wem der Erlös zugutekommt, habe der Rat zu treffen.

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig zurückgestellt.

TOP 17 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Simone Emken, Anwohnerin der Wiesenstraße in Friesoythe meldet sich zu Wort. Sie habe erfahren, dass der Investor Klaus Hanneken neben dem Polizeigebäude auch den Bau von 2 großen

Mehrfamilienhäusern in diesem Gebiet geplant habe. Dies bereite ihr große Sorgen, da sie vor 5 Jahren dort gebaut habe und nun befürchte, die schöne Aussicht zu verlieren und sich in Zukunft nicht mehr unbeobachtet in ihrem Garten aufhalten zu können.

Fachbereichsleiter Corbes teilt mit, dass der Bebauungsplan nur einen Rahmen vorgibt, jedoch nicht exakte Vorgaben beinhaltet, was dort gebaut werden dürfe. Der Platz sei dort für Mehrfamilienhäuser rechts und links der Planstraße gegeben.

Frau Emken erkundigt sich, ob die Stadt keinen Einfluss habe, was dort entstehen würde. Was passiere mit der restlichen Fläche? Seien evtl. viele hohe Häuser geplant? Der Investor wolle wahrscheinlich so viel Ertrag wie möglich erzielen. Könne er die Fläche „zubauen“, wenn er wollte? Hat die Stadt Einfluss darauf?

Fachbereichsleiter Corbes gibt erneut Auskunft, dass der Bebauungsplan lediglich einen Rahmen vorgibt, was maximal ausgeschöpft werden kann. Die Frage sei wohl an den gesamten Rat gerichtet. Zurzeit herrsche ein starker Druck seitens der Bevölkerung, Wohnraum in Mietshäusern zu schaffen. Er verstehe ihre Sorge. Offenbar habe man die Bürgerbeteiligung im Vorfeld nicht genutzt. Im Bauleitplanverfahren gab es die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken zu äußern. Jetzt sei es dafür etwas zu spät.

Ratsherr Meyer informiert, dieses Verfahren gäbe es seit 30 Jahren. Die Stadt müsse den Bau von Mietshäusern zulassen, da Wohnungen vermehrt gebraucht würden. Man habe in diesem Fall max. 2-Geschossigkeit vorgesehen, wie er den Plänen entnehmen könne.

Als nächstes meldet sich Nicole Block zu Wort. Sie wohnt im Holunderweg und hat die Baumfällaktion beobachtet. Sie habe große Bedenken, was den Bau einer Stellplatzanlage an dieser Stelle betrifft. Es handele sich um eine sehr große Gefahrenzone von der Realschule zum Kindergarten. Morgens zwischen 7.00 und 8.15 Uhr und mittags zwischen 12.30 und 13.30 Uhr herrsche dort ein hohes Verkehrsaufkommen. Sie hält das Grundstück für äußerst ungeeignet, da eine große Gefahr für die Kinder bestehe.

Frau Claudia Binder, ebenfalls wohnhaft im Holunderweg zeigt sich schockiert über die Fällung der Bäume. Sie könne sich nicht vorstellen, dass es tatsächlich nötig gewesen sei, so viele Bäume zu fällen.

Die Ratsvorsitzende bedankt sich für die Hinweise. Man werde die Anregungen in die weitere Befassung mit dem Thema aufnehmen.

TOP 17.1 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus den Verbänden und Organisationen wird wie folgt berichtet:

WiBeF:

Ratsherr Böckmann informiert, dass am Sonntag die Sauna im Aquaferum geschlossen wurde, nachdem in der Gesellschafterversammlung der WiBeF am 10.01. der Beschluss dafür gefasst wurde. Er bedauere dies sehr. Es gab jedoch leider keine andere rechtliche Möglichkeit.

c-Port:

Ratsherr Krone berichtet, der Müllberg der Fa. NiBa sei inzwischen abgebaut und es hätten sich zwei neue Investoren gefunden, die sich dort ansiedeln möchten.

Förderverein St. Marien-Hospital:

Ratsherr Krone teilt mit, er habe an einer Vorstandssitzung teilgenommen. Der Förderverein habe die Förderung der Anschaffung einer Bio-Impedanz-Waage, die u.a. die Körperfettwerte messen kann, mit über 1.700 Euro beschlossen. Insgesamt hat der Förderverein das St. Marien-Hospital bislang mit über 30.000 Euro unterstützt.

TOP 18 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Dr. Lamping erkundigt sich bei Fachbereichsleiter Corbes nach dem Sachstand zum Thema Innenstadtsanierung.

Fachbereichsleiter Corbes weist auf seine Ausführungen in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses hin. Die Ausschreibung ginge in dieser Woche heraus, so dass er, wenn alles gut lief, mit einem Baubeginn in ca. 2 Monaten rechne. Die Abstimmungen mit der N-Bank wegen der geänderten Bauform durch die geplante Pflasterung mussten abgewartet werden.

Ratsherr Dr. Lamping zeigt sich verwundert, dass bei der technischen Ausschreibung die N-Bank beteiligt werden müsse.

Fachbereichsleiter Corbes erklärt, die im vergangenen Jahr durchgeführte Ausschreibung habe zu keinem wirtschaftlichen Ergebnis geführt. Um die Chancen für ein wirtschaftlich attraktives Angebot zu erhöhen, habe man das Ausschreibungsvolumen vergrößert. Das habe eine Vorprüfung durch die N-Bank zur Folge. Nur wenn im Vorfeld die Förderfähigkeit jeder einzelnen Position geprüft wurde, sei sichergestellt, dass die entsprechenden Kosten förderfähig sind.

Ratsherr Dr. Lamping fragt nach, was passiert, wenn die Ausschreibung wider Erwarten nicht zu dem gewünschten Ergebnis führe. Würden die Fördergelder dann entfallen? Die Fraktion fürchte, in eine zeitliche Falle zu laufen.

Fachbereichsleiter Corbes zeigt sich zuversichtlich. Ein Teil der bewilligten Mittel würde auf jeden Fall bis Ende Dezember abgerufen, da ja auch Planungskosten, etc. anfielen.

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, die Verwaltung habe auch die Sorge, dass das Ausschreibungsergebnis nicht so gut ausfiele. Sie verspricht, in diesem Fall die politischen Gremien umgehend zu informieren und zu beteiligen. Da der Knotenpunkt im Innenstadtbereich so ausgearbeitet werden soll, dass er ggfs. auch als Kreisverkehrsplatz dienen kann, ist eine Pflasterung in Beton vorgesehen. Dies ist jedoch mit höheren Kosten verbunden, die im Vorfeld mit der Bank abgestimmt werden müssen. Insbesondere ist das Verfahren noch nicht standardisiert.

Ratsherr Dr. Lamping bittet darum, den Rat zu informieren, sobald die Ausschreibung auf den Weg gebracht ist.

Erste Stadträtin Hamjediers sagt dies zu.

Ratsfrau Geuter teilt ihr Unverständnis für den Leserbrief eines ehemaligen Mitarbeiters der Verwaltung zum Thema „Saunaschließung“ mit. Sie erkundigt sich nach der Treuepflicht gegenüber dem Arbeitgeber, die ihrer Meinung nach auch nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters gelte.

Erste Stadträtin Hamjediers bestätigt, dass die Treuepflicht nachwirke, auch wenn der Mitarbeiter inzwischen nicht mehr beschäftigt sei. Warum diesem früheren Mitarbeiter dies nicht klar sei, könne sei nur auf mangelnde Fachkenntnis zurückführen. Rechtlich gravierender sei i.E. aber ein früherer Leserbrief, in dem sich die Person zu Themen geäußert habe, mit der sie vorher selbst

dienstlich befasst gewesen sei. Insgesamt, so die Erste Stadträtin weiter, halte sie solche Leserbriefe für nicht wert sich weiter damit zu befassen.

Ratsherr Bickschlag gibt einen Hinweis, dass die Bushaltestelle am Großen Kamp stark verschmutzt und beschädigt sei. Es wäre schön, wenn die Sicherheit für die Schüler an dieser Stelle wieder hergestellt werden könnte.

Ratsherr Baumdick informiert, dass sich die Anwohner des Efeuwegs nicht bei Google Map finden könnten.

Erste Stadträtin Hamjediers verspricht, in Erfahrung zu bringen, woran dies liegt.

Ratsherr Wichmann erkundigt sich, ob es möglich sei, auch auf der Homepage der Stadt Friesoythe die aktuellen Bebauungspläne einzustellen. Dies sei seines Wissens nach dem Baugesetzbuch erlaubt.

Fachbereichsleiter Corbes teilt mit, dies sei vorgesehen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19.21 Uhr.